

NOVENE ZUM HL. ÜLRICH

Mit dem Ohr des Herzens

EINANDER AUF DEN RECHTEN
WEG BRINGEN



DRITER TAG

DRITTER TAG – EINANDER AUF DEN RECHTEN WEG BRINGEN

Lied

Streiter in Not, Helfer bei Gott!

Du Bischof und Held, von Gott auserwählt,
mit Glaubenskraft beseelt!

Bitte für uns, bitte für uns,
Sankt Ulrich, Sankt Ulrich!

(GL 884,1) T: Arthur Piechler

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.

A Amen.

Ulrich für uns

V Andere zu verbessern ist eine heikle Aufgabe, die Finger-
spitzengefühl und genaues Hinhören erfordert. Bitten wir
Gott, der uns Jesus als Weg und Wegweiser gesandt hat,
dass wir einander auf den richtigen Weg verhelfen können.

Der heilige Ulrich unterstützt uns dabei. Lernen wir von
ihm, wie gute Wegweisung geht. Eine seiner Aufgaben bei
den Pfarreivisitationen war es, nach dem Rechten zu sehen
und einfühlsam zu handeln.

L1 Aus der Lebensbeschreibung des heiligen Ulrich.

Wenn Ulrich vernahm, dass irgendwelche Verstöße gegen
Recht und Gesetz ruchbar geworden waren, dann beeilte er

→

sich, den Übeltäter ohne Ansehen der Person gemäß dem Urteil der Geistlichen, so gut er es mit der Hilfe des allmächtigen Gottes konnte, auf den rechten Weg zurückzubringen. Die schlecht gewachsenen Triebe des Lasters schnitt er mit der Sichel des Wortes Gottes ab, damit das üble Gestrüpp die ihm anvertraute Saat Christi nicht ersticke.

Wenn er aber erfuhr, dass etwas für seine Diener schwierig oder in der Tat unlösbar war, dann drang er darauf, dass, diese Dinge in seiner Anwesenheit mit Hilfe aller, die in seiner Begleitung waren, aufs sorgfältigste bis zum Abschluss verhandelt wurden.

(VSU I,6)

Lied

Weise im Rat, mannhaft an Tat
und mächtig im Wort, der Heimat ein Hort,
bleib es auch immerfort.
Bitte für uns, bitte für uns,
Sankt Ulrich, Sankt Ulrich!

(GL 884,4) T: Germana Förster

Schriftlesung

L2 Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an Timotheus.

Verkünde das Wort, tritt auf, ob gelegen oder ungelegen, überführe, weise zurecht, ermahne, in aller Geduld und Belehrung! Denn es wird eine Zeit kommen, in der man die gesunde Lehre nicht erträgt, sondern sich nach eigenen Begierden Lehrer sucht, um sich die Ohren zu kitzeln; und man wird von der Wahrheit das Ohr abwenden, sich dagegen Fabeleien zuwenden.

→

Du aber sei in allem nüchtern, ertrage das Leiden, verrichte dein Werk als Verkünder des Evangeliums, erfülle treu deinen Dienst!

(2 Tim 4,2–5 bzw. VSU I,6)

– Stille –

Betrachtung

L1 Korrektur ist nötig. Korrektur tut aber auch weh. Will ich andere verbessern, weil mich ihr Fehlverhalten stört? Oder werde ich sie anhören, damit sie in Freiheit selbst das Gute suchen und ergreifen können?

Gott, gib mir die Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann,
und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.

– Stille –

Antwortpsalm

K/A

D G D Hm D Am Em

Wohl dem, der Men-schen zu Chri - stus

D Hm D/F# Em Am D G Vlh

führt, zum Reich-tum der Fül - le Got - tes.

T: Jutta Maier, M: Stefan Ulrich Kling

→

VIh G [D G] Em Hm G/H D Em

VIb Am G/H Am/C C D G

A1 Zeige mir, HERR, deine Wege,
lehre mich deine Pfade!

A2 Führe mich in deiner Treue und lehre mich; /
denn du bist der Gott meines Heils.
Auf dich hoffe ich den ganzen Tag.

A1 Gedenke deines Erbarmens, HERR, /
und der Taten deiner Gnade;
denn sie bestehen seit Ewigkeit!

A2 Gedenke nicht meiner Jugendsünden und meiner
Frevel!
Nach deiner Huld gedenke meiner, HERR, denn du bist
gütig!

A1 Der HERR ist gut und redlich,
darum weist er Sünder auf den rechten Weg.

A2 Die Armen leitet er nach seinem Recht,
die Armen lehrt er seinen Weg.

A1 Alle Pfade des HERRN sind Huld und Treue
denen, die seinen Bund und seine Zeugnisse wahren.

A2 Um deines Namens willen, HERR, vergib meine
Schuld,
denn sie ist groß! (Kv)

A1 Wer ist der Mensch, der den HERRN fürchtet?
Ihm weist er den Weg, den er wählen soll.

→

A2 Dann wird er wohnen im Glück,
seine Nachkommen werden das Land besitzen.

A1 Der Rat des HERRN steht denen offen, die ihn fürchten,
und sein Bund, um ihnen Erkenntnis zu schenken.

A2 Meine Augen schauen stets auf den HERRN;
denn er befreit meine Füße aus dem Netz.

A1 Unschuld und Redlichkeit mögen mich schützen,
denn ich hoffe auf dich.

A2 Gott, erlöse Israel
aus all seinen Nöten!

A1 Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.

A2 Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen. **Kv**

(Ps 25,4–15.21–22)

Gebet

A Vater der Liebe und des Erbarmens,
du bist groß im Verzeihen.
Du hast den heiligen Ulrich als guten Hirten eingesetzt,
um den Irrenden den rechten Weg zu weisen.
Gib uns die Weisheit deines Geistes,
um anderen gut raten zu können.
Hilf uns, nicht zu verurteilen,
sondern füreinander einzustehen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
Amen.

Impuls für den Alltag

L2 Die Regel des heiligen Benedikt will uns hellhörig machen für Menschen, die falsche Wege einschlagen. Die Kunst ist, sie zu korrigieren, ohne zu verletzen. Wie der Vorsteher eines Klosters, so haben wir alle Verantwortung füreinander.

Die Regel sagt:

Auf keinen Fall darf der Abt darüber hinwegsehen, wenn sich jemand verfehlt; vielmehr schneide er die Sünden schon beim Entstehen mit der Wurzel aus, so gut er kann.

(BR Kap. 2, 26.)

Dazu braucht es aber auch den Rat und das Urteil der anderen: Der Abt soll den Rat der Brüder anhören und dann mit sich selbst zu Rate gehen. Was er für zuträglicher hält, das tue er.

(BR Kap. 3, 2.)

Segen

V „Der HERR segne sein Volk mit Frieden“ (Ps 29,11). Er führe uns auf gute Wege. Er geleite uns zum Ziel unseres Lebens.

Das schenke uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

V Heiliger Ulrich **A** bitte für uns.

Lied

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.
2. Keiner kann allein Segen sich bewahren.
Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen.
Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen,
schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

(GL 451,1–2) T: Dieter Trautwein 1978

Literatur

- Benediktsregel, <http://benediktiner.benediktiner.de/index.php/die-ordensregel-des-hl-benedikt/regula-prolog.html>
- Gotteslob, Katholisches Gebet- und Gesangbuch, Ausgabe für die Diözese Augsburg, Augsburg (Sankt Ulrich Verlag) 2013.
- Gerhard von Augsburg, Vita Sancti Uodalrici. Die älteste Lebensbeschreibung des heiligen Ulrich. Lateinisch – deutsch, Editiones Heidelbergenses XXIV. Einleitung, kritische Edition und Übersetzung besorgt von Walter Berschin und Angelika Häse. Zweite, verbesserte Auflage, Heidelberg (Universitätsverlag Winter) 2020.
- Leben des hl. Ulrich, Bischof von Augsburg, verfasst von Gerhard, in: Lebensbeschreibungen einiger Bischöfe des 10.-12. Jahrhunderts, übersetzt von Hatto Kallfelz, Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) 1973, 35-168.

Allgemeine Rechtenachweise

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart, Alle Rechte vorbehalten.

Noten für Antwortpsalmen und Rufe vor dem Evangelium sind entnommen aus: Walter Hirt, Antwortpsalmen und Rufe vor dem Evangelium – Lesejahre A, B, C. Eine Handreichung für den Gottesdienst, Paderborn, 2017 und 2021.

Impressum

Herausgeber: Hauptabteilung VI – Fachbereich Liturgie, Fronhof 4, 86152 Augsburg.
<https://bistum-augsburg.de/Hauptabteilung-VI/Gottesdienst-und-Liturgie/Kontakt>

Text: Dr. theol. Veronika Ruf, Fachbereich Liturgie des Bistums Augsburg;
Lektorat: Prof. i.R. Dr. P. Josip Gregur

Cover: Grabplatte in der Hauskapelle des Bischofshauses;
© Sankt Ulrich Verlag/R. Banner

Gestaltung und Realisation: Sankt Ulrich Verlag 2023



BISTUM AUGSBURG